



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

Franz Reinkemeier GmbH

Leistungsindikatoren-Set

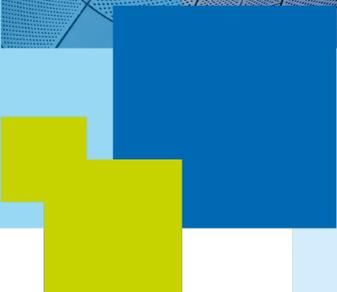
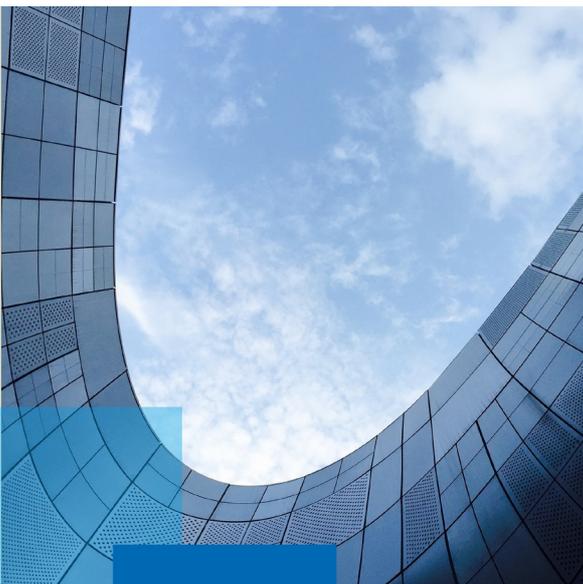
GRI SRS

Kontakt

Herr
Roland Bantel

Westerwieher Straße 198
33397 Rietberg
Deutschland

+4915156791444
r.bantel@reinkemeier-rietberg.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
 13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Franz Reinkemeier GmbH wurde 1972 gegründet und ist ein Großhandelsunternehmen für Produkte aus dem Innen- und Außendekorationsbereich. Zusätzlich sind wir ein Serviceunternehmen für Dienstleistungen mit eigenem Fuhrpark, Logistik und Ladenbau. Mit einem umfassenden Angebot an individuellen Teppichen und innovativen Teppich-Kreationen, die aufgrund internationalen Trend-Scoutings und neuester Erkenntnisse aus der Material-Forschung in einem eigenen Trend-Studio selbst entwickelt werden, hat Reinkemeier eine sehr breite Angebotspalette. Zum Sortiment gehören Teppiche aller Art, dekorative Tapeten und hochwertige Teppichböden. Fußmatten und Sauberlaufmatten ergänzen das Sortiment im Bereich Innen- und Außendekoration.

Ergänzende Anmerkungen:

Diese DNK-Erklärung ist der Folgebericht nach unserer ersten DNK-Bericht-Veröffentlichung in 2023 über unsere Nachhaltigkeitsleistungen im Jahr 2022. Die Erstellung wurde erneut durch unseren Nachhaltigkeitsbeauftragten und dem Nachhaltigkeitsteam durchgeführt. Eine externe Prüfung erfolgt derzeit nicht, wir berichten freiwillig. Wir haben bereits unser 2. Nachhaltigkeitsmagazin veröffentlicht und beabsichtigen, in 2025 unser 3. Nachhaltigkeitsmagazin zu erstellen. Wir sind seit 2012 Mitglied des BSCI/amfori und haben bereits Prüfungen der ECOVADIS für unser Unternehmen mit Silber und Bronze erfolgreich absolviert.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Wir als Franz Reinkemeier GmbH (Reinkemeier GmbH) sind ein Großhändler, Hersteller, Logistiker und Serviceunternehmen für Dienstleistungen und Produkte aus dem Innen- und Außendekorationsbereich und arbeiten bereits bald in der 3. Generation mit und für unsere Kunden, Mitarbeiter und Partner. Professionalität, Kreativität, Flexibilität und Nachhaltigkeit zeichnet uns aus. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, im Sinne zukünftiger Generationen verantwortungsvoll zu handeln – wirtschaftlich, ökologisch und sozial. Als nebenberufliche Landwirte mit eigenem Hof und Tierhaltung ist die 1. und 2. Generation aufgewachsen und betreibt bereits seit Jahrzehnten eigene nachhaltige Landwirtschaft.

Wir arbeiten bereits seit Jahren an einer Reduzierung unnötiger Treibhausgase und durch unsere Herkunft achten wir "per se" auf eine langfristig angelegte nachhaltige Arbeitsweise in allen Bereichen des Unternehmens.

2021 haben wir angefangen, uns mehr und tiefer mit dem Thema Nachhaltigkeit im Sinne der Berichtspflichten zu beschäftigen, haben ein Nachhaltigkeits-Team aus MitarbeiterInnen der wesentlichen Unternehmensabteilungen gegründet und uns sukzessive mit den Inhalten und Details der 3 Säulen der Nachhaltigkeit beschäftigt. Wir haben für uns eine Nachhaltigkeitsstrategie definiert und orientieren uns an den 17 Sustainable Development Goals (SDG´s) der Vereinten Nationen. Wir stützen uns in Teilen ebenfalls mit der Erstellung der Erklärung beim DNK auf die Global Reporting Initiative (GRI).

Als Familienunternehmen sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung für nachhaltiges Wirtschaften bewusst. Wir prüfen den Beitritt

zu einem für unser Unternehmen passenden Verband für Nachhaltiges Wirtschaften und sind immer noch in der Auswahlphase, leider ist die Entscheidung doch nicht so einfach wie anfangs gedacht. Nicht jeder Verband vertritt unsere Interessen in der von uns gewünschten Form oder passt nicht zu unserer Philosophie. Derzeit gibt es auch einige Verbände auf dem Markt, die vermutlich zukünftig keine Relevanz für unsere Interessen haben werden, daher sind wir hier derzeit noch zurückhaltend. Die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsauswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten und das Setzen sowie Verfolgen von Nachhaltigkeitszielen sind integraler Bestandteil unserer Arbeit.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Geschäftsmodell und Doppelte Wesentlichkeit

Unser mehr als 50-jähriges Geschäftsmodell in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte ist herausfordernd und mit dem Handeln der in größtenteils anderen Ländern hergestellten Konsumgütern nicht per se nachhaltig. Wichtig für unser Unternehmen ist nach wie vor, die Denkweise aller Stakeholder gemeinsam zu verändern und uns Schritt für Schritt etwas nachhaltiger zu machen. Vor allem unsere Stakeholdergruppe „Kunden“ ist in der Lage, durch die Veränderung des Sortimentsangebotes einen größeren Hebel in Richtung Nachhaltigkeit zu bewirken. Seit 2021 haben wir uns auf den Weg gemacht und erste Ergebnisse erreichen können. Bei der Wesentlichkeitsanalyse betrachten wir die nachhaltigkeitsbezogenen Herausforderungen und Besonderheiten des Umfelds, in dem wir agieren - Zulieferer und deren Produktionsstätten in Deutschland und in unterschiedlichen Ländern, Herausforderungen globaler Lieferketten sowie zunehmende Regularien. Diese bestimmen zum heutigen Zeitpunkt mehr denn je die ökologischen, sozioökonomischen und politischen Herausforderungen des Umfelds unseres Unternehmens.

Die Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg und die andauernde Konsumzurückhaltung hat zu großflächigen Störungen innerhalb der globalen Lieferketten geführt. Containermengen wurden im Zuge der Coronapandemie knapper und 12x teurer als vor der weltweiten Pandemie. Die Folge war eine Kostenexplosion im Energiesektor sowie eine bedeutende Verschiebung der Lieferanten und Produktionsstandorte in Europa, die daraus resultierend und aufgrund eines klimaschonenderen Transports relevanter werden. Zusätzlich ist das Bestreben eine vom Gesetzgeber geprägte Entwicklung hin zu einem

Kreislaufwirtschaftsmodell, dem wir grundsätzlich sehr zustimmen und nun einen Beitritt für 2025 planen.

Reinkemeier hat im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und Ausrichtung des Unternehmens 2022 eine Wesentlichkeitsanalyse mit den Relevanzen „basic / hoch / sehr hoch“ durchgeführt und in 2024 nochmal überprüft (s. Grafik).

Im Nachhaltigkeitskontext beruht die Anwendung des Wesentlichkeitsprinzips auf dem Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit und erfordert grundsätzlich zwei Perspektiven.

1. Outside-In-Perspektive: Nachhaltigkeitsaspekte, die als Chancen und Risiken auf den Geschäftsverlauf, das Ergebnis oder die Lage des Unternehmens Einfluss nehmen können (Unternehmensrelevanz) und

2. Inside-Out-Perspektive: Geschäftstätigkeiten, Geschäftsbeziehungen sowie Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens, die sich positiv und negativ oder wahrscheinlich schwerwiegend auf Nachhaltigkeitsaspekte auswirken (Nachhaltigkeitsrelevanz).

Ad 1.) Outside-In-Auswirkungen: Die Ergebnisse der Outside-In-Perspektive (Unternehmensrelevanz) ergibt folgende wesentliche Themen:

- Anwendung und Einhaltung des Code of Conduct / Compliance
- Mitarbeiterzufriedenheit und -entwicklung
- Weiterbildung / Ausbildung
- Attraktivität als Arbeitgeber

Eine positive Beeinflussung wurde bereits 2022 bei allen Themen rund um unseren Mitarbeitenden erwartet. Auch 2 Jahre später ist die Mitarbeiterzufriedenheit und -entwicklung einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren der Reinkemeier GmbH, behaupten wir uns in einem sehr intensiven Wettbewerbsumfeld der Arbeitnehmer in unserer Region. Unsere langjährigen Betriebszugehörigkeiten sind Sinnbild für den rückblickenden Erfolg unserer Unternehmensphilosophie. Das Angebot der Aus- und Weiterbildung ist ebenfalls ein wesentlicher Garant für unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

Wir befinden uns derzeit in einer sehr schwierigen politischen Weltlage, die eine Veränderung der Kostenstrukturen nach sich gezogen hat. Sollte sich das nicht kurzfristig ändern, hat sich das Risiko mittlerweile deutlich erhöht, dass sich unser Wettbewerb durch bessere Grundbedingungen besser entwickelt und an uns vorbeiziehen könnte.

Ad 2.) Inside-Out-Auswirkungen: Die Ergebnisse der Inside-out-Perspektive (Nachhaltigkeitsrelevanz) ergibt folgende wesentliche Themen:

- Transparenz, Umwelt- und Klimaschutz in der Lieferkette
- Wirtschaftliche und soziale Bedingungen in den Produktionsländern
- Sichere Produktionsstätten
- Menschenrechte in der Lieferkette
- Verantwortungsbewusste Beschaffung

Eine positive Beeinflussung wird bei den Themen wirtschaftliche und sozialen Bedingungen in den Produktionsstätten und -ländern gesehen, da wir mit erhöhtem Nachdruck darauf setzen, dass unsere Produkte oder deren Vorprodukte, insbesondere aus Asien, unter Bedingungen hergestellt werden, welche die Menschenrechte achten und einhalten.

Eine negative Beeinflussung wird auch weiterhin bei den Umweltauswirkungen in der Lieferkette entstehen können, da derzeit noch kein „größerer“ Einfluss auf die Energie- und Ressourcennutzung sichtbar ist.

Chancen und Risiken

Als Chance erkennen wir der Marktforschung zufolge eine erhöhte Nachfrage nach nachhaltigeren Produkten durch den Endverbraucher und den Handel. Diese führt bereits dazu, dass mehr „Druck“ auf eine nachhaltigere Sicht der Ressourcen und Materialien entsteht, die eine Steigerung der Forschung nach Alternativmaterialien (z.B. Verpackungen) bewirkt. Zusätzlich trägt ein verstärktes Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit unserer Gesellschaft erheblich dazu bei, dass soziale Kriterien (Lohn, Arbeitssicherheit etc.) in den Produktionsländern beachtet und umgesetzt werden können. Dazu möchten wir auch weiterhin sehr gerne beitragen.

Zu den Risiken können wir für die Reinkemeier GmbH - neben einer Diskrepanz zwischen Marktforschung und tatsächlichem Kaufverhalten in Bezug auf Wunsch und echter Realisierung nachhaltiger Produkte - erhöhte Kostenblöcke für unterschiedliche Leistungen anführen, die zu geringeren Deckungsbeiträgen unserer Produkte geführt haben und weiterhin führen werden. Durch erhöhte Materialkosten fehlt Spielraum für den Einkauf nachhaltigerer „Vor“-Produkte im Beschaffungswesen. Weiterhin könnten zu hohe Anforderungen an die Produktsicherheit ein Risiko darstellen. Wie bereits erwähnt könnte die Erhöhung der Kosten auch eine Veränderung der Mitarbeitendenstruktur als Auswirkung eintreten.

Weitere Vorgehensweise Auch zum jetzigen Zeitpunkt können wir noch nicht konkreter berichten. Die wesentlichen Themen unter 1.) und 2.) werden nach wie vor priorisiert (sehr hoch / hoch) behandelt und erfordern ein aktives Management und eine regelmäßige Berichterstattung. Derzeitig können wir noch keine Veränderung unserer Wesentlichkeitsmatrix erkennen. Eine Roadmap wurde erarbeitet und ist für eine erste Zielumsetzung für 2025 geplant. Positive Auswirkungen sollen dabei verstärkt und negative Auswirkungen reduziert werden. Die Themen unter „basic“ werden wir weiterhin im Blick behalten.

Sobald wir eine Veränderung der Relevanzen erkennen können, wird das

Unternehmen entsprechend agieren und ebenfalls in der nächstfolgenden DNK-Erklärung dazu berichten.

WESENTLICHKEITSMATRIX



3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Bei der Reinkemeier GmbH wird Nachhaltigkeit seit 2021 vollständig in die übergreifende Unternehmensstrategie integriert und darauf aufbauend haben wir erste spezifische, messbare und terminierte Nachhaltigkeitsziele definiert.

Darauf ausgerichtete Maßnahmen sind für 2025 identifiziert und in konkrete Projekte geplant.

Die Arbeit an der Umsetzung der Schwerpunktthemen ist ausgerollt, wobei diejenigen Ziele und Maßnahmen mit besonderer Hebelwirkung im Markt bzw. mit besonderem Einfluss auf die Stakeholdersensibilisierung erneut priorisiert worden sind.

Federführend verantwortlich für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in der Organisation ist das Nachhaltigkeits-Team, welche den Fortschritt der Maßnahmen auch kontinuierlich überwachen und jährlich im Zuge der Berichterstattung resümiert und quantifiziert. Das Team arbeitet dazu in enger Abstimmung mit anderen Fachabteilungen.

Unsere wesentlichen Ziele:

- Reduzierung Treibstoffverbrauch
- Reduzierung Verpackungsmüll
- Reduzierung Energie
- Verhaltenskodex für Lieferanten vollständig implementieren (BSCI/amfori)
- Reduzierung Papierverbrauch
- Kennzeichnung nachhaltiger Produkte
- Erhöhter Anteil recycelter Produkte
- Risikoüberwachung in der Lieferkette durch BSCI/amfori und Ecovadis
- Aufklärungsarbeit / nachhaltige Beratung

Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) als zwingender Bestandteil unseres Managementsystems wollen wir uns in den nächsten Jahren deutlich weiterentwickeln und streben für 2025 und 2026 unterschiedliche Zertifizierungen für die Reinkemeier GmbH an.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Reinkemeier GmbH beliefert den Handel mit Produkten der Einrichtungsbranche, im Wesentlichen der Teppich- und Tapetenindustrie für die Innen- als auch Außendekoration. Zusätzlich erbringen wir zusätzliche Dienstleistungen in den Bereichen Service, Logistik und Ladenbau.

Jeder unserer Prozesse hat das Ziel, die angebotenen Produkte und die Dienstleistungserbringung beim Kunden mit höchstem Qualitätsanspruch zu ermöglichen. Unsere Prozesse beschäftigen sich mit dem Einkauf und Beschaffung, dem Vertrieb sowie der Vorbereitung, der Durchführung der

Dienstleistung und der stetigen Kundenbetreuung.

Einkauf und Beschaffung

Unsere Abteilung Einkauf möchte der Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt nachkommen und zukünftig vermehrt Partnerschaften mit Lieferanten eingehen, die den **BSCI/amfori**-Verhaltenskodex (u.a. den Code of Conduct) für Lieferanten unterzeichnen. So ist die Einhaltung nachhaltigkeitsrelevanter Standards direkt zu Beginn der Wertschöpfungskette forciert und überwacht worden. Durch diese Maßnahmen haben zahlreiche Lieferantenveränderungen stattgefunden.

Über Lieferantenevaluierungen durch Nachhaltigkeitsexperten bei dem unabhängigen CSR-Assessment-Anbieter Ecovadis wurde das Risiko der Nichteinhaltung unserer Standards überwacht. Die Ergebnisse wurden in die Lieferantenkommunikation integriert werden, um eine nachvollziehbare Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung zu gewährleisten und zu fördern. Unsere Planung ist, zukünftig anhand von Produktsiegeln und Zertifikaten die umwelt- und sozialverträglichsten Produkte in unser Produktmanagement zu integrieren.

Vertrieb

Unsere Kundenberater intern und extern werden sich mit den einkaufs- und kundenseitigen Prozessen intensiver beschäftigen und aktive Hilfestellung bei der Zusammenstellung eines nachhaltigeren Produkt- und Sortimentportfolios leisten. Dies soll stets im Zusammenspiel der Lieferkettensicherung als auch im Rahmen des gegenwärtigen Preis- und Inflationsdrucks sichergestellt werden.

Entsorgung

Sortimentsentscheidungen des Einkaufs werden sich auch auf die Entsorgung als auch die Recyclingfähigkeit der verwendeten Materialien auswirken. Wir möchten daher zukünftig verstärktes Augenmerk in die Entscheidungsprozesse der vorgelagerten Prozesse integrieren und mit Blick auf die Gestaltung möglicher Marken- bzw. Eigenmarkenverpackungen das Ziel verfolgen, ab 2030 gem. EU-Ziel nur noch recyclingfähige Verpackungen auf den Markt zu bringen.

Logistik

Reinkemeier wird weiterhin durch die Verwendung der intelligenten Tourenplanungssoftware - trotz der detaillierten Vorgaben des "Anlieferzeitpunkts" - die optimale Strecke mit optimaler Auslastung fahren und die Kundenanforderungen im Rahmen eines ganzheitlichen Ablaufs damit gewährleisten. Zusätzlich wollen wir perspektivisch unseren Kunden eine Dienstleistung anbieten, die auf Basis der ermittelten kundenindividuellen Transportemissionen in der Belieferung entsprechende Handlungsansätze zur Vermeidung von Emissionen liefert. Ebenfalls wollen wir Subunternehmer oder andere Dienstleister von einer nachhaltigeren Sichtweise im Rahmen der Logistik überzeugen und anhalten, auch dort entsprechende Maßnahmen

anzugehen und mittelfristig umzusetzen. In der Zusammenarbeit mit dem Projekt "KlimaProtect" der GLS haben wir bereits mit dem nachhaltigen Paketversand begonnen.

Die Kommunikation mit einigen unserer Stakeholdern:

Mitarbeitende:

In all unseren Prozessen spielen die Gesundheit, das Wohlergehen und die Wertschätzung unserer Mitarbeitenden eine wesentliche Rolle. Auch deren Verhalten im Arbeitsalltag kann die Nachhaltigkeit unserer Kernprozesse beeinflussen.

Kunden:

Im Dialog mit Kunden sind wir seit 2022 im ständigen Austausch bzgl. der Einhaltung und Verbesserung von Nachhaltigkeitsaspekten. Dies geschieht sowohl im direkten persönlichen Kontakt auf allen Ebenen als auch über festgelegte Lieferantenbewertungssysteme unserer Kunden.

Geschäftspartner:

Unser Einfluss in Richtung Lieferkette und Geschäftspartner ist durch den BSCI/amfori Beitritt seit 2012 entsprechend gesteuert. Zusätzlich haben wir aktuell einen eigenen Code of Conduct erstellt mit einer entsprechenden Richtlinie in Bezug auf Sozial- und Umweltstandards. Ebenfalls haben wir unseren eigenen "Self-Assessment-Supplier-Questionnaire" bei den Lieferanten platziert. Die Auswertung hatte zu einer Veränderung der Lieferantenstruktur geführt.

Verbände:

Als Mitglied des Herstellerverbandes Haus&Garten (HHG e.V.) haben wir bereits einige Schulungen im Bereich des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LKSG) durchgeführt, ebenfalls bei der Wirtschaftsinitiative Gütersloh "pro GT Wirtschaft".

Organisationen:

Durch die Prüfung bei ECOVADIS (Bronze und Silber-Status in 2023 und 2024) haben wir unsere internen Strukturen und die Berichterstattung auf einer expliziten Plattform neu ausgerichtet und werden durch die engmaschigen Kontrollverfahren und Punktevergabe zu einer schnelleren Umsetzung geführt.

Wir sehen eine große Chance darin, unsere Produkte und Dienstleistungen zukünftig noch stärker unter Nachhaltigkeitsaspekten zu betrachten und durch stetige Verbesserung die Nachhaltigkeitsleistung von uns und unserer Kunden zu verbessern.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Bei der Reinkemeier GmbH besteht das Nachhaltigkeits-Team aus 7 Personen aus unterschiedlichen Abteilungen und berichtet an die beiden geschäftsführenden Gesellschafter des Unternehmens. Im Team enthalten sind neben der Geschäftsführung auch die Leiter der Bereiche Einkauf, Logistik, Produktmanagement, Marketing und Vertrieb. Die Mitarbeitenden des Teams arbeiten eng mit Fach- und Führungskräften aus dem gesamten Unternehmen zusammen, um einerseits deren wertvolles Input hinsichtlich der Entwicklungen in den Fachbereichen und am Markt in ihre Arbeit einbeziehen zu können und andererseits eine größtmögliche Umsetzungskraft in allen Unternehmensbereichen zu erzielen.

Mittlerweile wurden mehrere Weiterbildungen im Kontext Nachhaltigkeit durchgeführt und das Team ist deutlich stärker in Prozesse des Unternehmens eingebunden. Die eingegangene Kooperation mit dem ECOVADIS-Team hat sich als richtig erwiesen und fördert im Rahmen der absolvierten Kurse bei der ECOVADIS Academy unsere Kompetenz.

Zusätzlich wird der aktive Dialog auch mit externen Stakeholdern, insbesondere mit Kunden und Lieferanten, geführt und daher die Marktnähe gewährleistet. Ziel ist es, das Team auch in den nächsten Jahren als Steuerungsinstrument im Unternehmen zu implementieren und die Aktivitäten fortzuführen.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Da wir uns aktuell bereits im 3. Jahr bei der ECOVADIS befinden, haben sich unsere Prozesse in den vergangenen 2 Jahren deutlich optimiert und die gesamte Mannschaft für die Thematik "Nachhaltigkeit" deutlich sensibilisiert. Folgende Prozesse sind implementiert:

- **Einkauf:** Die Förderung von nachhaltigeren Lieferanten ist zu fördern und bei der Produktauswahl neben ökonomischen auch ökologische

Faktoren mit einzubeziehen. Dies soll vor allem mit Hilfe der BSCI/amfori - Verhaltensvorgaben nachgewiesen und überprüft werden. Lieferanten, die sich nach Aufforderung nicht verändern, wurden bereits und werden zukünftig nicht mehr berücksichtigt.

- **Organisation:** Prozessorientierte und nachhaltig angelegte Verhaltensregeln gemäß unserem langjährigen eigenen Handbuch (Orientierung an bekannten DIN ISO Normen) dokumentieren schon seit Jahren die Prozesse und bestimmen diesbezügliche Verantwortlichkeiten für sämtliche Bereiche des Unternehmens, auch in Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit.
- **Vertrieb:** Der Vertrieb inklusive Außendienst ist weiterhin angehalten, zunehmend nachhaltige Produkte für unsere Kunden anzubieten sowie auslaufende Produkte möglichst schnell zu verkaufen, um deren Rückholung oder Entsorgung zu vermeiden.
- **Versand/Logistik:** Für den Versand gelten effiziente Regeln und im Rahmen des eigenen Fuhrparks werden Grundsätze der optimale Tourenplanung beachtet.
- **Mannschaft:** Alle Mitarbeitenden sollen bei der Ausstattung von Büros auf umweltfreundliche Materialien achten, z. B. recyceltes Papier und Papier mit dem Siegel für nachhaltige Waldwirtschaft (Blauer Engel). Ausdrücke sollen in Zukunft über die Digitalisierung reduziert werden.
- Weitere **Regeln** und Prozesse im Rahmen der "nachhaltigen Unternehmensstrategie" befinden sich derzeit im Rahmen des Nachhaltigkeitsteams in Bearbeitung und sollen spätestens Mitte 2025 umgesetzt werden.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Alle wesentlichen Leistungsindikatoren wurden definiert und in den vergangenen beiden Jahren erfasst. Die einzelnen Leistungsindikatoren - u.a. die hier im DNK erfasst werden - sollen ab 2025 jährlich protokolliert, geprüft und mit dem Vorjahr verglichen werden, um sofort Schwachstellen in unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu erkennen und zu verbessern. Ab 2025 ist geplant, dass Reinkemeier jährlich die CO₂-Bilanz erfassen wird. Unser erklärtes Ziel ist es, die Entwicklungen der CO₂-Emissionen zu monitoren und zu reduzieren. nachdem wir durch die veränderte Konjunkturlage unsere Hauptaktivitäten fokussieren mussten, wollen wir im Rahmen unserer eigenen Fuhrpark-Aktivitäten die bei Kooperations- und Partnerunternehmen geplanten Abstimmungen wieder aufnehmen, wie wir gemeinsam die Ziele der

Klimaneutralität spezifizieren und umsetzen können. In Zusammenarbeit mit dem Projekt "KlimaProtect" GLS konnten wir in den vergangenen Jahren bereits entsprechende Beiträge für einen nachhaltigeren Paketversand leisten. Eine jährliche Erfassung der CO₂-Bilanz und der Kontrolle der wichtigsten Emittenten sollen wie damit nach wie vor zentrale Bausteine unserer Bemühungen zu Reduzierung der CO₂-Werte in Richtung Klimaneutralität werden. Die Kennzahlen werden dann wie geplant in regelmäßigen internen Audits besprochen, um die Maßnahmenwirkung zu überprüfen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Wir als Reinkemeier GmbH legen nach wie vor großen Wert auf die Auswahl unserer Produkte und übernehmen Verantwortung für unsere Mitarbeitende, gehen ehrlich und offen miteinander mit Ihnen und mit anderen Stakeholdern um. Die Achtung der Menschenrechte und umweltbewusstes Handeln ist unser Bestreben. Diese Werte wurden von unserer Geschäftsleitung über die letzten 50 Jahre entwickelt, beibehalten und stellen aus Überzeugung den Ansatzpunkt des "ehrbaren Kaufmanns" dar und sollen nicht verändert werden. Zudem haben wir für unser Unternehmen einen Verhaltenskodex aufgestellt, nachdem wir selbst handeln und auch unsere Geschäftspartner nach diesen Kriterien auswählen.

Einhaltung von Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

- Es ist für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu sorgen. Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen sind einzuhalten. Mitarbeiter müssen geschult werden. Brandschutz ist an allen Werksstandorten zu gewährleisten.

Umweltschutz

- Unser Unternehmen und Lieferanten sorgen dafür, dass im Unternehmen keine Bodenkontaminationen, Vergiftungen von Mensch und Tier oder andere Schädigungen der Flora und Fauna entstehen. Auftretende Verunreinigungen werden umgehend behoben.

Chemikalien

- Unser Lieferant wird keine verbotenen Chemikalien zur Herstellung der Ware verwenden und gesetzliche Höchstmengen/Grenzwerte einhalten.

Kinderarbeit

- Kinderarbeit wird abgelehnt. Das Alter jeden Mitarbeiters kann bei Bedarf nachgewiesen werden. Das Mindestalter muss den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Zwangsarbeit / Sklaverei

- Zwangs-, Häftlingsarbeit und Sklaverei werden nicht geduldet. Alle Mitarbeiter müssen über eine legale Arbeitsgenehmigung verfügen. Das Arbeitsverhältnis muss beiderseits gekündigt werden können.

Entlohnung

- Alle Arbeitnehmer erhalten mindestens den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn.

Arbeitsrechte / Koalitionsfreiheit

- Alle Mitarbeiter erhalten ausreichende Pausen und es gibt angemessene Hygienestandards. Den Beschäftigten wird das Recht auf Gründung von Arbeitnehmerorganisationen gewährt.

Diskriminierung

- Niemand darf aufgrund seiner Hautfarbe, seiner Religion, seines Geschlechts, seines Alters, seiner sexuellen Orientierung, seiner Herkunft, seiner politischen Meinung, seiner geistigen oder körperlichen Behinderung, seiner Mitgliedschaft in einer Organisation oder sonstiger Merkmale benachteiligt oder bevorzugt werden.

Einhaltung von Gesetzen

- Es werden alle gültigen Gesetze eingehalten. Verstöße von Mitarbeitern ziehen disziplinarische Konsequenzen nach sich. Anwendung von körperlicher Gewalt oder die Androhung von mentaler oder körperlicher Nötigung sind verboten.

Meldung bei Verstößen

- Da es trotz größter Sorgfalt zu Verstößen kommen kann, schaffen wir die Möglichkeit über ein Hinweisgeberportal, diese Verfehlung melden zu können. Die Firma Reinkemeier bestärkt Mitarbeiter und Lieferanten, vermutete Verstöße gegen diesen Verhaltenskodex und die gesetzlichen Vorgaben über den vorhandenen Meldeweg zu kommunizieren.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Bei der Reinkemeier GmbH gibt es derzeit für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele keine Vergütungssysteme für Führungskräfte und Mitarbeitende. Dies ist auch derzeit für 2025 und 2026 noch nicht vorgesehen, da wir die externen Einflüsse in unserer Nachhaltigkeitsstrategie derzeit immer noch nicht exakt beurteilen können. Die Einflüsse sind für unsere Produkt- und Wrenguppen derzeit extrem volatil und stellen für unsere Stakeholder derzeit ein zu großes Abhängigkeitsverhältnis dar.

In der Zukunft können wir uns weiterhin ggf. vorstellen, dass Vertrieb und Außendienstmitarbeiter, welche unter anderem auch nach Provision vergütet werden, für den Verkauf nachhaltiger Produkte einen höheren Provisionsanteil bekommen. Daneben könnte weiterhin der geplante Ansatz für die Abteilungsverantwortlichen im Bereich Einkauf sein, möglichst den Fokus vermehrt auf nachhaltigere Artikel zu legen und so eine entsprechend nachhaltig-ergebnisabhängige Variante der Vergütung zu erhalten.

Einen Prozess zur Einführung von Vergütungsanteilen für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen ist derzeit nicht vorhanden. Wir werden uns für 2026 mit der Erstellung der detaillierten Nachhaltigkeitsziele in Abhängigkeit einer Vergütung erneut beschäftigen, grundsätzlich können wir uns die Einführung von Vergütungsanteilen für das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen auch weiterhin vorstellen, jedoch nicht vor 2026.

Jede/r Mitarbeitende trägt in unserem Sinne eine gesellschaftliche Verantwortung und als familiengeführtes Unternehmen ist es für uns schon immer selbstverständlich, dass alle Mitarbeitenden nach besten Kräften daran arbeiten, die gemeinsam definierten Ziele zu realisieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Reinkemeier GmbH bietet ihren Mitarbeitern und leitenden Führungskräften eine nachvollziehbar leistungsgerechte, verlässliche und wettbewerbsfähige Vergütung über dem gesetzlichen Mindestlohn. Die Basis der Gehaltsfindung und gegebenenfalls Variablen richtet sich unabhängig vom Geschlecht nach den Kriterien Leistung, Komplexität der Aufgaben, Verantwortung, Bedeutung der Funktion für das Unternehmen sowie Qualifikation und Erfahrung des Mitarbeiters.

Maßgeblich für die Bewertung dieser Faktoren sind vor allem die jeweilige Funktions beziehungsweise Stellenbeschreibungen sowie gegebenenfalls individuelle Zielvereinbarungen.

Gehaltsunterschiede resultieren bei Reinkemeier ausschließlich aus leistungsbezogenen Faktoren wie Fähigkeiten, Erfahrung oder Verantwortung eines Mitarbeitenden. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, dass die Spreizung zwischen den Gehaltsstufen vergleichsweise gering bleibt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der
Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

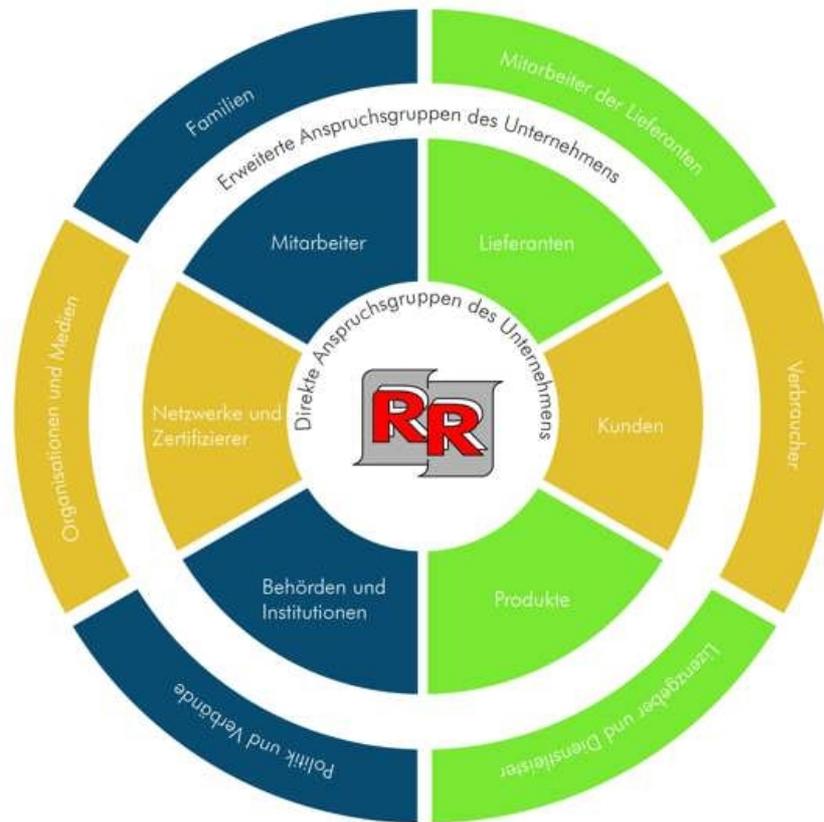
a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten
bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit
einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der
Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der
am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aus Geheimhaltungsgründen, auch gegenüber dem Wettbewerb, möchte
die Geschäftsführung diese Angabe nicht offenlegen.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und
wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den
Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie
ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine
Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die wesentlichen Anspruchsgruppen der Reinkemeier GmbH ergeben sich
maßgeblich durch die Aufgabenfelder und dem Geschäftsbetrieb des
Unternehmens und haben sich seit dem letzten DNK-Bericht nicht verändert.
So ergänzen sich die klassischen Stakeholdergruppen wie Kunden,
Mitarbeitende, Lieferanten/Hersteller durch die Mitgliedschaft der Reinkemeier
GmbH in einigen Verbänden und weitere Stakeholdergruppen wie Behörden,
Institutionen, Organisationen und Medien. Die Auswahl der wichtigen
Stakeholdergruppen erfolgte ohne die Anwendung einer bestimmten Methode.
Die Meinung unserer Stakeholder ist einer der wichtigsten Bestandteile unserer
Firma, vor allem die unserer Kund*innen sowie Mitarbeiter*innen. Regelmäßig
finden daher Lieferanten- und Kundengespräche durch unsere Abteilungen
Einkauf und Vertrieb sowie Mitarbeitergespräche durch unsere Führungskräfte
statt. In Jahresgesprächen mit unseren wesentlichen Stakeholdern sammelt das
Unternehmen entsprechende Rückinformationen und treibt bei Bedarf
entsprechende relevante Veränderungen an.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Der "Nachweis" nachhaltigeren Handelns ist von der Stakeholdergruppe "Kunden" in 2023 und 2024 verstärkt an alle Lieferanten und auch an uns herangetragen worden. Die verschiedenen Anforderungen sind von uns bereits

teilweise umgesetzt, bspw. die deutliche Reduzierung von Lieferanten, die sich nicht der BSCI/amfori - Regularien unterwerfen. Dies wurde von unseren Mitarbeitenden und Kunden sehr positiv registriert und hat zu einem besseren Verständnis beigetragen.

Im Berichtszeitraum sind ansonsten keine weiteren relevanten Themen von unseren Stakeholdern an uns herangetragen worden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Handelsunternehmen ist unser Einfluss auf die Nachhaltigkeit der Produkte begrenzt. Seit 2023 werden die wesentlichen ökologischen Wirkungen unserer Dienstleistungen erfasst. Wesentlich für unser Unternehmen sind die hohen CO₂-Emissionen durch die vorgelagerten und nachgelagerten Logistikprozesse. Daher streben wir den Austausch mit Partnerunternehmen der Logistik-Branche inklusive Informationen zu „Good Practices“ im betrieblichen Management sowohl auf der Produkt- oder Anwendungsebene an.

Innovationsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette werden von der Reinkemeier GmbH bereits seit vielen Jahren unterstützt, indem wir zum Beispiel Lieferanten eine große Abnahmemenge ihrer Produkte zusichern, wenn diese durch einen innovativen Prozess gewonnen wurden und wir in unseren Vertriebskanälen für entsprechenden Absatz sorgen können. Diese Vorgehensweise koppeln wir bereits seit einiger Zeit mit nachhaltigeren Ansätzen. Wir stehen seit 2021 konstant im Dialog mit den Lieferanten unserer Wertschöpfungskette, um gemeinsam Ansätze und Lösungen für nachhaltige Innovationen zu finden. Da wir zukünftig einen vermehrten Anteil an „nachhaltigen Produkten“ vertreiben möchten, wirkt sich dies automatisch auf unseren Innovations- und Nachhaltigkeitsstatus aus.

Weiter kann die Nachhaltigkeit zusätzlich durch die Veränderungen unserer Verwaltungstätigkeiten bzw. durch Veränderungen an unserem Standort und unseren Prozessen beeinflusst werden. Hierzu gibt es regelmäßige Gesprächsrunden in verschiedenen Konstellationen, um an der fortlaufenden Verbesserung der Nachhaltigkeit an den Standorten zu arbeiten. Diese werden durch das Nachhaltigkeitsteam in Verbindung mit unserem Qualität- und Umweltmanagement organisiert.

Da die Reinkemeier GmbH sämtliche Nachhaltigkeitsaspekte des Geschäftsbetriebs noch strukturierter erfassen und verbessern wird, werden Ideen zur Verbesserung nachhaltigen Handelns im Rahmen des Nachhaltigkeitsteams und z.B. von Mitarbeiter*innen sehr begrüßt. Dazu besteht bereits neben einer "Blauen Karte" mit entsprechenden Maßnahmen und Handlungsvorgaben für die Optimierung der Geschäftsabläufe die eingeführte "Grüne Karte" mit entsprechenden Maßnahmen und Handlungsvorgaben für ein "Nachhaltiger Wirtschaften".



Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Die Reinkemeier GmbH wurde seinerzeit mit dem Ziel gegründet, bestimmte Anforderungen und Kompetenzen zu bündeln, um überregionale Kunden gemeinsam aus einer Hand zu betreuen. Die Auswahlprüfung von Finanzanlagen zählt bisher nicht zu diesen Anforderungen und Kompetenzen. Das Gleiche gilt für diesbezügliche Erhebungen. Die Reinkemeier GmbH hatte im Jahr 2024 keine Datenerhebung zu Finanzanlagen. Eine Datenerhebung planen wir ab 2026.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Reinkemeier GmbH verbraucht primär Energie (Strom und Gas) für Gebäude und Diesel für den eigenen Logistikfuhrpark. Da wir aktuell die Energie noch nicht aus rein ökologischen Quellen beziehen, nutzen wir hier entsprechend dem Energiemix vor allem nicht-erneuerbare Ressourcen. Die eigenen Läger sorgen dafür, dass Flächen teilweise versiegelt sind, daher wirken sich die CO₂-Emissionen eher negativ auf die biologische Vielfalt aus. Zudem nutzen wir Wasser in den Gebäuden und Verpackungsmaterialien im Geschäftsbetrieb sowie weitere Produkte, die in ihrer Herstellung CO₂ und natürliche Ressourcen verursachen (Büromaterial, Büromöbel, LKW, Lagermaschinen usw.). Ausführungen zu den quantitativen Angaben der Ressourcennutzung sind in den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11-12 hinterlegt.

Auf Grund der Tätigkeit im Bereich des Großhandels lässt sich die Inanspruchnahme der natürlichen Ressourcen im Wesentlichen auf die Bereiche Transport und Logistik zurückführen. Durch den Versand von Waren werden im Bereich Transport und Logistik vor allem Ressourcen verbraucht, die sich zum einen auf die Verpackung des Produktes beziehen und zum anderen auf die räumliche Veränderung. Im Bereich der Verpackung sind es vor allem Kartonagen, Folien und Kunststoffbänder, die den Großteil der verbrauchten Ressourcen ausmachen. Hier achten wir besonders auf die Recyclingfähigkeit und Wiederverwendbarkeit der Produkte. Packhilfsmittel bspw. werden möglichst von ankommenden Sendungen wiederverwendet. Zudem wird auch auf Europaletten zurückgegriffen, um Ressourcen wie Holz durch die Wiederverwendbarkeit nur unwesentlich weiter in Anspruch zu nehmen. Durch den Transport von Waren nimmt vor allem der Treibstoff großen Einfluss auf unsere Ressourcenverbräuche. Sowohl durch die Dienstleister wie KEP-Dienste

(Kurier-, Express- und Paketdienste) und Speditionen aber auch durch den Versand mit eigenen LKW sind wir wesentlich auf Kraftstoffe angewiesen. Wir befassen uns immer stärker mit ressourcenschonenderen Möglichkeiten für die Warenversendung, dennoch ist Diesel immer noch die benötigte Hauptressource.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Nach wie vor ist unser Ziel, den Umweltschutz im Betrieb auf einem umweltverträglichen Stand zu halten und kontinuierlich zu steigern. Dazu haben wir folgende Ziele formuliert:

- Reduzierung des internen Warenverkehrs mit dem Ziel, Transporte besser zu bündeln und so den eigenen Dieserverbrauch und damit den CO₂-Ausstoß zu senken.
- Umstellung des Verpackungssystems zur effektiveren Nutzung der Kartonagen sowie Umnutzung der beim Wareneingang entstehenden Materialien, um diese ggf. erneut als Packhilfsmittel einzusetzen.
- 70% unserer gekauften Produkte sollen bis 2030 aus recyceltem Plastik/Rezyklat bestehen.
- Reduzierung des Wasserverbrauchs bis 2030 um 15%.
- Wir arbeiten sukzessive gemeinsam mit unseren Stakeholdern auf eine Kreislaufwirtschaft hin.

Die Vermeidung von Umweltbelastungen und der Umweltschutz sowie die effiziente Energienutzung stehen beim wirtschaftlichen Handeln unseres Unternehmens im Vordergrund. Aus diesem Grund planen wir für 2025 und 2026, uns an den Richtlinien der DIN EN ISO 14001 für das gesamte Unternehmen zertifizieren zu lassen. Trotz allgemein unsicherer Weltlage und deutlich erhöhtem Kostendruck befinden wir uns nach wie vor in den Überlegungen an der Teilnahme am Umweltmanagementsystem EMAS und prüfen für uns erneut die Voraussetzungen. Die Einführung von EMAS benötigt Zeit und bringt viel Neues in ein Unternehmen, das sich noch nicht durch die ISO-Zertifizierung gearbeitet hat. Zuständigkeiten müssen ggf. anders verteilt, Daten gesammelt und neue Prozesse etabliert werden. Wir prüfen für die Reinkemeier erneut die entsprechenden Vor- und Nachteile und sind immer noch davon überzeugt, dass eine Implementierung mit zeitlichem Vorlauf für

das Berichtsjahr 2025 gelingen könnte.

Nach unserer eigenen Definition sind für die Reinkemeier GmbH eher leicht umzusetzende Ziele bis Ende 2025:

- Effizientere Tourenplanung zur Reduzierung der fossilen Brennstoffe und des CO₂-Ausstoßes
- Zur Verfügung stellen von Mineralwasser in Glasflaschen für alle Mitarbeiter, um Verpackungsmüll zu vermeiden
- recyceltes Papier und Papier mit dem Siegel für nachhaltige Waldwirtschaft (Blauer Engel).
- Papier einsparen, Papier vs. Digitale Dokumente (jeder Arbeitsplatz hat zwei Bildschirme) - alternativ recyceltes Papier verwenden
- analoge Post durch digitale Post ersetzen, ansonsten klimaneutral verschicken
- Recycelte Hygieneartikel verwenden
- Pflanzliche Reinigungsmittel verwenden
- Mehrwegbecher verwenden
- Einsatz von Wasserspendern an geeigneten Orten im Unternehmen
- Reduzierung der Flugreisen und wo ein Verzicht nicht möglich ist, Flug-Emissionen kompensieren
- Elektrogeräte nach Feierabend ausschalten
- Attraktive Leasingmöglichkeiten für Fahrräder, um den CO₂-Bedarf bei der Anfahrt für Mitarbeiter zu senken

Durch gezielte Information, Motivation und Schulung unserer Mitarbeiter*innen sollen alle Ihre Tätigkeit im Sinne der Umweltpolitik und der Umweltziele ausüben. Jede/r Mitarbeiter*in ist zur aktiven Mitwirkung am Umweltmanagementsystem verpflichtet. Die Einhaltung der gesetzlichen Forderungen und Verpflichtungen bzgl. des Umweltschutzes sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Die Reinkemeier GmbH hat sich erst in 2024 für die Formulierung der Ziele entschieden. Für das Berichtsjahr 2024 konnten daher noch keine Ziele erreicht werden. Wir werden in 2026 über die Zielerreichungsquote 2025 berichten.

Risiken für unser Ressourcenmanagement sehen wir - immer noch - darin, dass eine konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie unter der Priorisierung des Tagesgeschäftes leiden könnte. Eine zusätzliche Herausforderung ist für uns die Berücksichtigung und Abwägung von wirtschaftlichen und gleichzeitig nachhaltigen Themen. Wir würden gerne auf E-Mobilität umsteigen, aber auch aktuell ist der Umstieg noch nicht rentabel für unser Geschäft. Daher sind wir uns der schwierigen Balance hinsichtlich der Anforderungen der Gesetzgebung und der Wettbewerbsfähigkeit bewusst und wollen unseren Beitrag für ein optimaleres Ressourcenmanagement leisten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Packpapier/Pappe/Kartonagen und Stretchfolie stellen derzeit den Hauptanteil der eingesetzten Materialien dar, die Reinkemeier im Rahmen der Versendung an unsere Kunden einsetzt. Im Jahr 2023 haben wir folgende Mengen verbraucht:

- Stretchfolie: 19,03 to
- Packpapier/Pappe/Kartonagen: 23,34 to

Die Zusammenfassung der beiden o.a. Materialien für das Jahr 2024 sind noch nicht erstellt. Da wir im größten Geschäftsbereich den Großhandel mit Artikeln der Einrichtungsbranche betreiben, benötigen wir intern für unser Unternehmen zum größten Teil Büromaterialien, bei denen wir zukünftig verstärkt auf nachhaltigere Produkte umstellen werden. Eine Berechnung dazu ist ab 2025 geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den
gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in
Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder
verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen 2023:
Logistik-Fuhrpark: 548.804 Liter Diesel

Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen 2023:
Kein

Stromverbrauch 2023
GESAMT: 169.374 kWh

Heizenergieverbrauch 2023
GESAMT: 717.215 kWh

Kühlenergieverbrauch 2023:

Kein

Dampfverbrauch 2023:
wird nicht verbraucht

Verkaufter Strom 2023:
Kein

Strom, Heizenergie, Kühlenergie und Dampf werden nicht verkauft.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte
Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz
erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff,
elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des
Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die
Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder
verwendetes Rechenprogramm.

Zum jetzigen Zeitpunkt können wir zu diesem Indikator "Verringerung des
Energieverbrauchs" noch keine finalen quantitativen Angaben machen. Im
Rahmen des Umweltmanagementsystems finden jedoch bereits zahlreiche
Reduzierungsmaßnahmen statt.

Mit der definierten Weiterentwicklung unserer Berichterstattung planen wir, die
entsprechenden KPI und den dazugehörigen Reduzierungsumfang der
einzelnen Standorte und Bereiche stärker mit einzubeziehen. Das zukünftige
Basisjahr soll das Jahr 2024 sein.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Gesamter Wasserverbrauch 2023: 1.254 m³

Die Daten basieren auf der Jahresabrechnung der
örtlichen Wasserversorgungsunternehmen. Zahlen liegen nur in dieser Form
vor.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Zahlen zum als Gesamtgewicht des angefallenen Abfalls liegen aufgrund der erstmaligen Berichterstattung derzeit noch nicht vor. Die Abfälle durch die Verwaltungen werden getrennt gesammelt und fachgerecht durch Abfallbetriebe entsorgt. Papier und Kunststoffe werden der Wiederverwertung zugeführt. Der Restabfall wird über die Entsorger der Müllverbrennung zugeführt. Wir planen den Leistungsindikator für 2024.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Unsere eigene größte Emissionsquelle ist unser Fuhrpark. Die beiden größten Emittenten - die vorgelagerte und die nachgelagerte Logistik - sind genau die Bereiche, die von der Reinkemeier GmbH am wenigsten beeinflusst werden können. Bislang wurde in den vergangenen Jahren keine Zertifizierung im Umweltmanagement durchgeführt. Dennoch haben wir bereits Daten zu einzelnen klimarelevanten Emissionen gesammelt, die unser Geschäftsbetrieb verbraucht. Hier beschränken sich die einzelnen Faktoren jedoch auf die Daten, die bisher gesammelt wurden: Heizölverbrauch, Stromverbrauch, Gasverbrauch, Kraftstoffverbrauch.

Die Reinkemeier GmbH hat sich bislang keine eigenen strategischen THG-Reduktionsziele gesetzt. Wir haben durch unterschiedliche Gründe die geplante Orientierungsphase auf 2025 verschieben müssen, im Jahr 2026 werden wir uns den Zielen des Bundesverbandes Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V. anschließen wollen, der sich mit seinen Mitgliedsunternehmen das strategische Ziel gesetzt hat, bis 2030 die CO₂-Emissionen um 48% zu reduzieren. Neben den obenstehenden Optionen zur Reduktion der CO₂ Emissionen ist die Reinkemeier GmbH auf die Entwicklung und die Marktdurchdringung von LKW mit alternativen Antrieben angewiesen.

In den kommenden Jahren gilt es, alle Geschäftstätigkeiten auf den Prüfstand zu stellen und Reduktionsmöglichkeiten herauszuarbeiten. Dazu wird uns der Verband Verkehrswirtschaft und Logistik NRW e.V. ebenfalls unterstützen.

Bei den direkten Emissionen (Scope 1) möchten wir die Reduzierung des Strom-, Diesel- und Gasverbrauchs im Geschäftsbetrieb weiterverfolgen sowie regelmäßig Mitarbeiter darauf schulen, sparsamer mit dem Stromverbrauch umzugehen und so den Verbrauch verringern. Unsere CO₂-Bilanz werden wir erstmalig 2025 mithilfe eines Klimarechners erfassen. Die Bilanzierung soll dann gemäß Greenhouse-Gas-Protocol erfolgen.

Wir prüfen eine Teilnahme an der "Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima", leider konnten wir das Vorhaben 2024 noch nicht umsetzen. Mit der Mitmacherklärung zur Unterstützung der Allianz für Entwicklung und Klima verpflichten sich die Unterstützer, sich perspektivisch klimaneutral zu stellen.

Der erste kurzfristige Erfolg unserer Arbeit im Nachhaltigkeitsteam war eine Neuausrichtung und Optimierung des internen Warenverkehrs. Durch die Optimierung der Fahrtstrecken ist es uns in 2023 gelungen, den CO₂-Ausstoß um ca. 3,2 t zu reduzieren. Für 2024 liegen die aktuellen Zahlen noch nicht vor.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Reinkemeier GmbH erfasst 2025 zum ersten Mal seine CO₂-Emissionen für die Scopes, sodass noch keine Angaben über CO₂-Mengen gemacht werden können.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Reinkemeier GmbH erfasst 2023 zum ersten Mal seine CO₂-Emissionen für die Scopes, sodass noch keine Angaben über CO₂-Mengen gemacht werden können.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Reinkemeier GmbH erfasst 2025 zum ersten Mal seine CO₂-Emissionen für die Scopes, sodass noch keine Angaben über CO₂-Mengen gemacht werden können.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Reinkemeier GmbH erfasst 2023 zum ersten Mal seine CO₂-Emissionen, sodass noch keine Angaben über etwaige CO₂-Reduktionen gemacht werden können.

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Franz Reinkemeier GmbH - Key Performance Indicators (KPI)		
2050 - Klimaneutrale Europäische Union		
Klimaziele / Umweltziele der EU Taxonomie Verordnung	Vorgaben der EU Taxonomie Verordnung	2023 - EU-Taxonomie-Fähigkeit
1. Klimaschutz	55% CO ₂ -Reduktion bis 2030 (zum Basisjahr 2019)	Schrittweise Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien des eingesetzten Energiemix auf 100%. (Elektroenergie, andere Energieträger)
		2030 – 25%
		2035 – 50%
2. Anpassung an den Klimawandel		2040 - 100%
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasserressourcen	EU Vorgabe noch nicht veröffentlicht	Im Rahmen der geplanten Zertifizierungsaudits nach DIN ISO 14001 und ggf. 50001 werden über das kontinuierliche Verbesserungsprogramm (KVP) Ziele definiert und berichtet. Die Prüfung der Konformität nach EU-Taxonomie-Verordnung erfolgt ab dem Berichtsjahr 2025.
4. Übergang zur Kreislaufwirtschaft		
5. Vermeidung von Umweltverschmutzung		
6. Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen		

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Die Franz Reinkemeier GmbH ist nach EU-Taxonomie-Verordnung derzeit nicht berichtspflichtig. Eine Prozessbeschreibung ist derzeit in Erarbeitung.

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Reinkemeier GmbH kauft national und international Waren ein. Wir halten uns national damit in Bezug auf Arbeitnehmerrechte an die in Deutschland gültigen Gesetze und sehen daher keine Risiken, die sich durch unsere Geschäftstätigkeiten ergeben und sich negativ auf die Wahrung der Arbeitnehmerrechte auswirken könnten. International nutzen wir unsere Mitgliedschaft bei BSCI/amfori und überprüfen auf diese Weise durch die Unterzeichnung der entsprechenden BSCI-Verhaltensregeln unsere Vorlieferanten auf international anerkannte Standards der Arbeitnehmerrechte. Für 2025 ist die Ausarbeitung einer konkreten Zielsetzung und eines Zeitpunktes der BSCI- Verhaltensregeln geplant. Darüberhinaus bestehen derzeit keine konkreten Ziele oder Zeitpunkte.

Intern haben die Mitarbeitenden jederzeit die Möglichkeit, die Geschäftsleitung anzusprechen; durch die kurzen Wege steht die Tür der Geschäftsleitung und der 2. Führungsebene jedem Mitarbeitenden zu jeder Zeit offen. Die Mitarbeiter*innen sollen gerne zur Arbeit kommen, es finden regelmäßig Schulungen für alle Abteilungen und speziell auch zum Thema Arbeitssicherheit statt.

Die Reinkemeier GmbH wendet mehrere Möglichkeiten an, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern: Prämien für eine lange Zugehörigkeit zur Firma, flexible Arbeitszeiten und Urlaubsplanung und gemeinsame außerbetriebliche Aktivitäten, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Die überdurchschnittlich lange Firmenzugehörigkeit unserer Mitarbeiter*innen und speziell der 1.+ 2. Führungsebene zeigt eindrucksvoll, dass wir uns langfristig für unsere Mitarbeiter*innen engagieren.

Die Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement wird durch unterschiedliche Kriterien gefördert:

- Teilnahme und Zusammensetzung des Nachhaltigkeitsteams
- Beachten der "Grünen Karte" für alle Mitarbeitenden als Denkanstoß für die tägliche Praxis
- Für 2025 ist eine weitere "Mitarbeitenden"-Phase geplant, bei der alle aufgefordert werden, weitere nachhaltige Punkte einzureichen, die für 2026 umgesetzt werden sollen. Daraus wird dann eine Prioritäten- und Umsetzungsliste durch das Nachhaltigkeitsteam erstellt.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Geschlecht, Alter, Religion oder Herkunft spielen bei der Einstellung bei der Reinkemeier GmbH keine Rolle. Menschen mit geringerer Schulbildung oder Ungelernte ebenso wie Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Behinderung haben bei uns eine Chance auf eine Beschäftigung. Frauen und Männer haben dieselben Chancen des beruflichen Aufstiegs.

Die persönlichen Belange unserer Mitarbeiter*innen haben für uns Priorität, eine ausgewogene Work-Life Balance steht grundsätzlich im Vordergrund unseres Handelns und persönliche Interessen werden nach Möglichkeit im betrieblichen Ablauf berücksichtigt. So sind einige Mitarbeiter*innen in Teilzeit beschäftigt, um die Balance zwischen Beruf und Familie besser handhaben zu können.

Die Reinkemeier GmbH achtet auf die Einhaltung des Gesundheitsschutzes. Alle Büros sind mit gesundheitsfördernder Bestuhlung sowie einige Arbeitsplätze mit Stehschreibtischen ausgestattet. Da durch unsere Betriebsgröße unsere Ressourcen in manchen Abteilungen begrenzt wird, wurden derzeit keine belegschaftsübergreifende Zielsetzungen in den Bereichen Diversity formuliert. In 2025 wollen wir uns mit den Themen intensiver beschäftigen und entsprechende Ziele werden bis dahin definiert. Auch in der Vergangenheit hat die Reinkemeier GmbH zu diesen Themen keine übergreifenden Ziele verfasst, sodass weder eine detaillierte Erfassung entsprechender KPIs, noch ein Monitoring inklusive Berichterstattung erfolgt ist.

Unfälle am Arbeitsplatz sind selten, sollte es dennoch zu Unfällen an den Standorten kommen, ist durch ausgebildete Ersthelfer unter den Mitarbeiter*innen eine schnelle Erstversorgung gewährleistet. Für den Ernstfall

stehen im Unternehmen Erste-Hilfe-Kästen bereit.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Für die Reinkemeier GmbH ist die Förderung der Qualifizierung der Mitarbeiter*innen Teil der sozialen Verantwortung, die aus dem Selbstverständnis eines Familienunternehmens resultiert. Die hohe Anzahl an Jubiläen zur Firmenzugehörigkeit in den letzten Jahren ist der sichtbare Erfolg der bisherigen gelebten Personalpolitik. Durch die niedrige Arbeitslosenquote in unserer Region sehen wir es als Grundlage unserer Geschäftstätigkeit an, gute Mitarbeiter*innen zu bekommen, zu fördern und zu qualifizieren, damit auch neben einer möglichst langfristigen Bindung zum Unternehmen die entsprechende Arbeitsleistung im nationalen und internationalen Wettbewerb gewährleistet werden kann. Durch die Herausforderungen des demographischen Wandels ist unser Ziel, langfristig Auszubildende zu Mitarbeiter*innen zu machen und so unseren Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten.

Wir sind ein für mehrerer verschiedene Ausbildungsberufe qualifizierter Ausbildungsbetrieb. Aus Wettbewerbsgründen möchten wir auf eine Auflistung unseres Berufsangebotes an dieser Stelle verzichten. Unsere Ausbildungsquote ist im Verhältnis sehr hoch und dies konnte in den letzten Jahren auch immer umgesetzt werden. Während der vielseitigen Ausbildung bieten wir allen Auszubildenden die Möglichkeit, an den verschiedenen produktbezogenen Schulungen teilzunehmen. Die Auszubildenden durchlaufen während ihrer Ausbildung die verschiedenen Abteilungen und Stationen im Unternehmen. Grundsätzlich sind in mittelständischen Unternehmen abteilungsübergreifende Prozesse und die Kommunikation (intern und extern) von hoher Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir in 2022 das Thema "Kommunikation" im gesamten Unternehmen als priorisierte Maßnahme durchgeführt und durch Schulungsangebote die fachliche Qualifizierung und Sensibilisierung aller Mitarbeiter*innen gefördert. Diese Maßnahme ist in den letzten Jahre intensiv in der Umsetzung.

Grundsätzlich ist für uns die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen ein wichtiges Anliegen. Spätestens seit der Corona-Pandemie ist die Beachtung unterschiedlicher Regeln deutlich gestiegen. Neben der gesundheitlichen Komponente ist im Rahmen der vergangenen 3 Jahre die Digitalisierung ein

wichtiger Punkt für jeden Mitarbeitenden geworden. Gesetzliche Regelungen, wie bspw. die Homeofficepflicht, führten zu einer Umstrukturierung unserer internen Prozesse und Vorgänge und beschleunigten unsere Digitalisierungsstrategie erheblich. Ein größerer Betrag des reinvestierten Kapitals wurde für unterschiedliche IT-Projekte der Bereiche ERP, Buchhaltung und IT-Ausstattung und IT-Sicherheit aufgewendet. Seitdem haben sich unsere Prozesse deutlich optimiert und wir sind insgesamt effizienter geworden. Ortsunabhängige Workshops haben in dieser schwierigen Zeit dazu beigetragen, den Umgang der neuen Arbeitsmittel und Prozesse zu optimieren und mitarbeiterfreundlich zu gestalten.

Eines der wesentlichen Ziele ist der Bereich der Aus- und Weiterbildung. Wir planen für 2025 die Einführung möglicher quantitativer Ziele, damit auch objektiv mögliche Verbesserungsergebnisse zu erkennen sind. Diese Ziele werden wir im nächsten Berichtsjahr detailliert darstellen und berichten.

Die Reinkemeier GmbH ist in Deutschland tätig. In Deutschland existiert eine umfassende arbeitsrechtliche Gesetzgebung, wesentliche Risiken im Bereich Qualifizierung konnten deswegen nicht identifiziert werden. Wir können daher derzeit keine Risiken durch unsere Geschäftstätigkeit erkennen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten

Verletzungen;
iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-9

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen: **Null**
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen) **Null**
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen: **Daten werden noch nicht erhoben.**
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen: **Daten werden noch nicht erhoben.**
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden: **Daten werden noch nicht erhoben.**

Leistungsindikatoren zu b. sind nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen: **Null**
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen: **Null**
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen: **keine**

Leistungsindikatoren zu b. sind nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Reinkemeier GmbH fördert und fordert die Mitarbeiterbeteiligung in Arbeitssicherheit und Gesundheitsfragen. Die im ständigen Rhythmus stattfindenden Arbeitssicherheitsausschüsse finden unter Teilnahme der Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie internen Kräften, wie dem Sicherheitsbeauftragten, einem Sicherheitskoordinator, sowie bei Bedarf mit weiteren Personalverantwortlichen statt. Weitere Beteiligungs- und Kommunikationsmöglichkeiten werden über ständigen Austausch ermöglicht.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Die Datensituation zur Erhebung dieses Leistungsindikators ist noch nicht detailliert erfolgt und daher nur zu schätzen. Für die Erhebung 2025 werden diese Daten erstmalig im Detail erfasst.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a.) Die Daten für die Kontrollorgane lassen sich nicht bestimmen, da bei der Reinkemeier GmbH kein Betriebsrat vorhanden ist.

b.) Für die gesamte Belegschaft gilt für 2023 folgende Statistik:

- Anteil weiblicher Mitarbeiterinnen: 28 %
- Anteil männlicher Mitarbeiter: 72 %
- Anteil Mitarbeiter*innen < 30 Jahre: 14 %
- Anteil Mitarbeiter*innen 30-50 Jahre: 45 %
- Anteil Mitarbeiter*innen > 50 Jahre: 41 %

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtsraum lagen keine Diskriminierungsfälle vor.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir als Reinkemeier GmbH betreiben ausschließlich Standorte in Deutschland. Damit sind gemäß unserer Gesetzgebung Menschenrechtverletzungen weitestgehend ausgeschlossen. Durch unseren eigenen Verhaltenskodex bekennen und verpflichten wir uns jedoch noch einmal besonders dazu.

- Wir respektieren und unterstützen die international anerkannten Menschenrechte. In diesem Zusammenhang stehen wir auch in einem ständigen Dialog mit unseren Lieferanten, um zu vermeiden, dass unsere Produkte Rohstoffe aus Konfliktregionen enthalten.
- Die Verbote von Kinderarbeit und Zwangsarbeit in jeder Form werden eingehalten.
- Diskriminierung von Mitarbeitern und Dritten wird nicht geduldet.

Die Risiken, die durch unsere Geschäftstätigkeit in Bezug auf die Verletzung

von Menschenrechten entstehen, sind durch die Art und Herkunft unserer Lieferanten ebenfalls sehr beschränkt. Weitere mögliche Risiken in Bezug auf Menschenrechtverletzungen lassen sich auf Grund der Anzahl der Lieferanten und der Tiefe der Wertschöpfungskette nur sehr schwer nachvollziehen.

Ziel und abgeleitete Strategien

Da die Vermeidung von Menschenrechts- und Umweltrisiken in der eigenen Lieferkette und im eigenen Geschäftsbereich ein übergeordnetes Ziel der Reinkemeier GmbH ist (siehe Wesentlichkeitsmatrix), ist es unser Bestreben, die erweiterten Anforderungen gewissenhaft und konsequent umzusetzen.

Hierfür sollen solide Prozesse entwickelt werden, die es langfristig ermöglichen, die Sorgfaltspflichten aus dem deutschen Lieferkettengesetz konform umzusetzen, aber sich auch perspektivisch auf kommende Verschärfungen durch die in Vorbereitung befindliche EU-Richtlinie vorzubereiten. Besonders relevant dafür ist eine angemessene und wirksame Risikoanalyse. Hierfür ist neben der klassischen Betrachtungsweise (Outside-in) die Inside-out Perspektive geplant, das heißt Menschenrechts- und Umweltrisiken werden aus der Sichtweise der potenziell Betroffenen analysiert.

Um jedoch noch weitere Schritte in Bezug auf die Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen zu gehen, haben wir uns als Ziel die Einführung eines Lieferanten-Verhaltenskodex gesetzt, welchen wir 2025 veröffentlichen wollen. Wir orientieren uns dabei sehr eng an den weltweit gültigen und anerkannten Regeln des BSCI/amfori, dessen Mitglied wir seit 2012 Jahren sind. Auf dieser Grundlage leisten wir unseren Beitrag und stellen damit sicher, dass Menschenrechte weitweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Bereits in 2023 haben wir eine deutliche Veränderung der Lieferantenstruktur erwirken können, die zur Auslistung etlicher Vorlieferanten geführt hat.

Der amfori BSCI-Verhaltenskodex bezieht sich auf:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN)
- Konventionen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization, ILO)
- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights, UNGP)
- OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen
- UN-Prinzipien für Kinderrechte und Unternehmen
- Geschlechterspezifische Dimension der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- Sektorspezifische OECD-Leitlinien

Dieser Verhaltenskodex ist ein Verpflichtungsdokument, um in globalen Lieferketten Due Dilligence im Hinblick auf Menschenrechte und Umweltschutz zu betreiben, im Einklang mit international anerkannten Prinzipien. Er integriert die Merkmale der Sorgfaltspflicht, wie sie von der Organisation für

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) aufgeführt werden.

Zum Zeitpunkt der Abgabe der DNK-Erklärung können wir noch keine erreichten Ziele explizit aufzeigen. Wir werden im nächsten Berichtsjahr über die vorgesehene Zielsetzungsphase berichten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Das Unternehmen hat keine Investitionsvereinbarungen getätigt, die Einfluss auf Menschenrechte haben.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Reinkemeier GmbH unterhält ausschließlich Betriebsstätten in Deutschland. Für alle Betriebsstätten gelten die strengen nationalen deutschen Gesetze und Standards in Bezug auf Menschenrechte. Es wurde bislang keine spezielle Überprüfung der Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt, da bisher kein Anlass bestand.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Der Leistungsindikator wurde bislang noch nicht exakt ermittelt. Die Planung
sieht eine Ermittlung für 2024 vor mit der Berichterstattung in 2025.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

Der Leistungsindikator wurde bislang nicht ermittelt. Die Planung sieht eine
Ermittlung für 2024 vor mit der Berichterstattung in 2025.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Reinkemeier GmbH unterstützt gemeinnützige Initiativen und Organisationen sowie regionale Kultur- und Sportveranstaltungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten. Dabei wird darauf geachtet, dass möglichst ein regionales Engagement bevorzugt wird. Sämtliche Organisationen werden im Vorfeld geprüft, bevor wir an diese spenden.

Wir unterstützen z.B. Sportvereine und die Feuerwehr Rietberg. Ebenfalls spendete die Reinkemeier GmbH in den vergangenen Jahren an verschiedene Stiftungen für soziale Zwecke im In- und Ausland.

Wir leisten aber auch ohne direkte Spenden einen lokalen Beitrag zum Gemeinwesen. Bei Betriebsfesten, Workshop´s oder Vertriebsveranstaltungen binden wir regelmäßig und fast ausschließlich lokale Unternehmen und deren Dienstleistungen ein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Sämtliche vorliegenden Angaben zum erzeugten wirtschaftlichen Wert sind vertraulich und werden nicht veröffentlicht. Zahlen zu diesem Leistungsindikator gem. a.i-iii. und b. wurden nicht erhoben.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Reinkemeier GmbH betreibt keine direkte Lobbyarbeit, fördert weder Parteien noch Politiker*innen und hat keine Eingaben in Gesetzgebungsverfahren vorgenommen.

Wir sind Mitglied

- des Herstellerverbandes HHG Haus + Garten e.V.. Der Herstellerverband ist sowohl im nationalen Lobby- als auch im EU-Transparenzregister eingetragen.
- des Bundesverbandes Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Es wurden keine Parteispenden getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Da die Reinkemeier GmbH fast ausschließlich in der DACH-Region Waren verkauft, ist das Korruptionsrisiko eher gering. Zahlungen werden nach dem Vier-Augen-Prinzip abgewickelt. Derzeit gibt es keine Compliance Verfahren oder Strategien. Das Thema Risk-Management werden wir ab 2025 in unsere Unternehmensrichtlinie mit aufnehmen und durch entsprechende Standards und Systeme weiter entwickeln. Risiken sind oft mit neuen Partnern verbunden, daher werden neue Lieferanten beispielsweise von unserer Einkaufsabteilung geprüft und damit sichergestellt, dass kein Korruptionsrisiko vorliegt. Wir prüfen seit etlichen Jahren entsprechende Lieferanten im Rahmen der Mitgliedschaft BSCI/amfori. Das Thema Compliance wird 2025 in die Richtlinien zusätzlich aufgenommen. In halbjährigen Meetings mit einzelnen Führungskräften sollen auch alle Mitarbeitenden für das Thema sensibilisiert werden. Im nächsten Berichtsjahr gehen wir näher auf die definierten Ziele und deren Zielerreichung ein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

a.) Die unterschiedlichen 3 Standorte/Läger werden regelmäßig von der Geschäftsleitung geprüft, um sicher zu stellen, dass keine Korruption stattfinden kann.

b.) Im Rahmen der regelmäßigen Risikobewertung durch die Geschäftsführung wurden keine Korruptionsrisiken ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Keine.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Die Reinkemeier GmbH musste keine Bußgelder oder Sanktionen leisten, es gab keine Streitbeilegungsverfahren oder Fälle von Nichteinhaltung der Gesetze und Vorschriften.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.